

Hilfe, die etwas bewirkt

Große Bauprojekte erhalten die Anerkennung des kenianischen Staats: Der Verein Malaika aus Ottenhöfen arbeitet erfolgreich und bringt erstaunliche 95 Prozent der Spenden direkt in Kenia unter.

VON BERTHOLD GALLINAT

Ottenhöfen. Der Verein Afrikanische-Deutsche Partnerschaft Malaika hat 2023 mit mehreren verwirklichten Groß- und Kleinprojekten in dem von ihm finanzierten Waisenhaus „Children's Home Malaika“ in Kenia das Leben der Menschen vor Ort nachhaltig verbessert.

Diese Information stellte der Vorsitzende Pfarrer i. R. Willy Schneider bei der Mitgliederversammlung im Gasthaus Linde in Kappelrodeck an den Anfang. So konnten in dem Waisenhaus, das nicht einfach ein größeres Gebäude, sondern eine große Lebensgemeinschaft mit einer Reihe von Einrichtungen ist, im vergangenen Jahr die Räume im Health Centre (Krankenhaus) verändert und Geräte angeschafft werden. „Meine größte Freude ist die Anerkennung unseres Health Centres von der staatlichen Behörde Kenias“, sagte Schneider, denn es komme nicht nur den Kindern und allen Mitarbeitern in Malaika, sondern auch der Bevölkerung in der Region zugute.

Moderne neue Räume

Aus dem fachspezifisch erweiterten Schulgebäude berichtete Schneider: „Die ersten Besucher waren beeindruckt von der guten Einrichtung unten im Lab mit Chemie, Physik und oben vom Computerraum, dem Raum mit Instrumenten für den neuen Musikunterricht und über einen Klassenraum mit Nähmaschinen für Nähkurse.“

Die heimeigene Schule erfülle mit dem Um- und Neubau die Anforderungen für das neue kenianische Schulkonzept mit enger Verknüpfung von Theorie und Praxis. Auch das Schulgartenland hinter dem Campus trage dazu bei.



Der Vorstand des Vereins Afrikanische-Deutsche Partnerschaft Malaika (vorne, von links): Juliane Schrempf, Maria Stocker, Willy Schneider, Christa Bühler, dahinter Thomas Aenis, Pfarrerin Regina Bub, Dorothea Warscheit, Silke Bohnert, Bernd Siefermann, Friedlinde Sulzberger-Bühler, Stefan Gutenkunst, Regina Staiger und Andreas Moll.

Foto Malaika/ Rolf Hoffmann

Geschäftsführer Thomas Aenis berichtete von 100 Kindern im Waisenhaus und von der Unterstützung weiterer 70 Kinder bedürftiger Familien in der Region. 150 Kinder besuchen die Schule „Stephano Academy“, davon 80 aus dem Kinderheim.

Aenis freut sich, dass der Verein rund zehn Prozent mehr, insgesamt 205.425 Euro an Spenden erhalten habe. Die Gesamtaufwendungen bezifferte Aenis aufgrund der Bauprojekte auf 322.895 Euro, was dank größerer Einzelspenden aus 2022 finanziert werden konnte. Aenis war bei der Präsentation der Geschäftszah-

len besonders zufrieden damit, dass die Weiterleitungsquote, also das, was an Spenden direkt im Waisenhaus ankomme und nicht für Verwaltung und anderes verbraucht werde, bei 94,8 Prozent liege: „Das muss uns erst einmal jemand nachmachen.“

Berufliche Erfolge

Andrea Maier, Religionslehrerin der Schlossbergschule, berichtete über das Schulprojekt „Baumaktion und Spende von 2000 Euro für Malaika“.

Juliane Schrempf gab einen Bildbericht über ihre Erfahrungen im Waisenhaus

und vermittelte an den inzwischen erwachsenen Waisenkindern Edwin und Mildred, wie sie dank des Waisenhauses ihren Weg zum Elektroingenieur und zur Näherin gefunden hätten.

Bei den Wahlen wurden viele im Amt bestätigt, neue stellvertretende Vorsitzende ist Maria Stocker, neue Schriftführerin Pfarrerin Regina Bub. Beisitzer sind: Silke Bohnert, Christa Bühler, Stefan Gutenkunst, Ulrike Konrad, Pfarrer Andreas Moll, Juliane Schrempf, Bernd Siefermann, Regina Staiger, Friedlinde Sulzberger-Bühler und Dorothea Warscheit.